

Frankfurt, 15. April 2016

## **Sexualberatung - Ergänzungsfortbildung**

<b>Beginn</b>	Freitag, 18. November 2016, 12.00 Uhr
<b>Ende</b>	Samstag, 19. November 2016, 15.00 Uhr
<b>Ort</b>	<b>Tagungshotel „Kochsberg“ Europa-Akademie, Meinhard-Grebendorf</b>
<b>Leitung</b>	<p><b>Annette Rethemeier</b>, Dipl. Sozialarbeiterin, pro familia Hamburg (Schwerpunkte Sexual- und Partnerschaftsberatung, Beratung bei konflikthafter Schangerschaften) und freiberuflich u. a. als Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung tätig.</p> <p><b>Dr. Ruth Gnirss-Bornet</b>, Fachärztin für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin, langjährige Oberärztin der Sexualmedizinischen Sprechstunde am Universitätsspital Zürich; Dozentin und Supervisorin im Bereich Sexualberatung und -therapie, u. a. für die Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung; eigene Praxis, Kassel.</p>
<b>Ziele/Inhalte</b>	<p>Das Ergänzungsmodul bietet für Teilnehmer_innen des Basisseminars wie auch für Teilnehmer_innen, die sowohl Basis- als auch Vertiefungsseminar bereits absolviert haben, die Möglichkeit zur Praxisreflexion sowie einer fallbezogenen, theoretischen Vertiefung.</p> <p>Das Konzept einer stufenweise vertiefenden Beratung wird im Ergänzungsseminar anhand von Fällen gemeinsam reflektiert. Die Abklärung, Beratung bzw. die gelegentlich notwendige Überweisung einiger der häufigsten sexuellen Störungen wie Lustlosigkeit, Erregungsstörungen und Orgasmusstörungen kann dem Interesse der TeilnehmerInnen folgend nochmals dargestellt und anhand der Beratungspraxis differenziert werden. Neurobiologische und körpertherapeutische Erkenntnisse über die Wechselwirkung von Körper und Psyche werden einbezogen.</p> <p>Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden können einige der folgenden Aspekte vertieft behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sexualität in verschiedenen Lebensphasen</li><li>• Einzel- und Paarberatung bei sexuellen Störungen nach sexueller Traumatisierung</li><li>• Geschlechtsspezifische Übertragung und Gegenübertragung - mögliche Auswirkungen auf den Beratungsverlauf</li><li>• Entwicklung sexueller Störungen auf dem Hintergrund Asymmetrischer Kommunikations- und Machtstrukturen</li></ul>

- Libidostörungen bei Frauen und Männern - was ist gleich, was möglicherweise verschieden?
- Auswirkungen von Verhütung, Kinderwunsch, ungeplanten bzw. konflikthaft verlaufenden Schwangerschaften, von Abbrüchen oder Fehlgeburten auf Partnerschaft und Sexualität

**Methoden**

Praxisorientiertes Vorgehen: Rollenspiele, Falldemonstrationen  
Der eigenen Auseinandersetzung mit sexuellen Normen und Tabus  
sowie der Reflexion eigener Fälle wird Raum gegeben.

**Zielgruppe**

16 Sozialpädagog\_innen, Psycholog\_innen, Ärzt\_innen, sowie  
Berater\_innen aus anderen Berufsgruppen, die mit sexuellen  
Fragestellungen konfrontiert sind. Die Teilnehmenden sollen  
zumindest den Basiskurs „Sexualberatung“ bzw. eine vergleichbare  
Ausbildung bereits absolviert haben.

**Zulassungs-  
voraussetzungen**

Die Teilnahme an der Fortbildung setzt folgendes voraus:

- abgeschlossene Ausbildung in einem der folgenden Grundberufe:  
Diplom-Sozialpädagog\_in, Diplom-Sozialarbeiter\_in, Diplom-  
Pädagog\_in, Diplom-Psycholog\_in, Ärzt\_in oder vergleichbare  
Qualifikation
- Teilnahme am Grundkurs des pro familia-Bundesverbandes für  
neue Mitarbeiter\_innen
- Teilnahme am Basiskurs oder Teilnahme am Basis- und  
Vertiefungskurs „Sexualberatung“ bzw. eine vergleichbare  
Ausbildung in Sexualberatung

**Teilnahmebeitrag**

Mitarbeiter\_innen der pro familia: **EUR 192,00**  
Mitarbeiter\_innen anderer Einrichtungen: **EUR 250,00**

**Fahrtkosten**

Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Unterkunft und Verpflegung**

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (außer Getränke)  
in der von uns gebuchten Tagungsstätte werden während des  
Seminars für alle Teilnehmenden übernommen.

**Anmeldung**

erfolgt nur per Online-Anmeldeformular auf  
<http://www.profamilia.de/fortbildung>

**Anmeldeschluss**

6. Juni 2016

## **HINWEIS**

### **RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN**

Zu- und Absagen werden erst nach Ende der Anmeldefrist und Durchsicht aller eingegangenen Anmeldungen erteilt.

1. Absagen sind grundsätzlich nur an den Veranstalter, also den pro familia-Bundesverband zu richten.
2. Absagen vor Ablauf der Anmeldefrist sind kostenfrei.
3. Bei Absagen nach Erhalt der Zulassung zu einer Fortbildung bis zum 14. Tag vor Kursbeginn (Eingang der Absage beim pro familia-Bundesverband) beträgt die Ausfallgebühr 50%.
4. Bei Absagen innerhalb 14 Tage vor Kursbeginn ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen. In Ausnahmesituationen und nach Rücksprache jedoch nur 50%.
5. Wenn der freigewordene Platz neu besetzt werden kann, fällt für den/die ursprüngliche Teilnehmer\_in nur eine Bearbeitungsgebühr von 20% an.
6. Für die Teilnahme einer Ersatzperson ist Rücksprache mit dem pro familia-Bundesverband erforderlich.
7. Bei krankheitsbedingten Absagen entstehen bei Vorlage eines ärztlichen Attestes keine Kosten, sofern die Tagungsstätte keine Übernachtungskosten in Rechnung stellt. Sollten uns Stornokosten berechnet werden, müssen diese von der/dem Teilnehmer\_in übernommen werden.

Die Fortbildung wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln.